Eva Kroth

Materie ist ein Raum der Erkenntnis

Mit unendlicher Kraft werde ich in den Strudel der Verdichtung gezogen. Es ist die Urkraft der Verdichtung, die Geist transportiert. Es ist die Form, mit der jede Bewegung Energie transportiert. Ich bin im Tunnel von Zeit und Raum. Eine gewaltige Kraft zieht mich in die Verdichtung. Die Erde zieht mich an. Gleichzeitig ist mein Körper die Erde. Ich bin im Strudel der Verdichtung, und gleichzeitig nehme ich wahr, dass der Strudel nur durch die Gegenbewegung existiert, in der Teile meines Ichs wieder in die rückläufige Bewegung gezogen werden. Ich sehe die Erde, die im Strudel ihrer Achse gewaltige Energie durch die Pole in sich einzieht und gleichzeitig gewaltige Mengen von Energie aus sich herausströmen lässt. Ich bin im Sog des Strudels in die Erde, und gleichzeitig bin ich unendlich viele Strudel, die Energie aufnehmen und in die Verdichtung transformieren. Ich sehe in meinem Körper Trichter aus wirbelnder

Energie. Es sind 7 Trichter, die die unendliche Kraft des Geistes teilen und in mir transformieren. Ich sehe, dass diese Einteilung verschiedene Stufen der Trennung darstellt, zusammenfasst und gleichzeitig Sog und Gegensog vereint. Jeder Wirbel verdichtet sich zu einem Punkt, wo er eine Schwelle überschreitet, explodiert und zurückströmt. Es ist die Schwelle der Erkenntnis.

Ich sehe Bewegung und Gegenbewegung in allem, was sich formt und verdichtet. Ich lasse mich in den Strudel der Erde ziehen. Ich rase und sause durch den Tunnel, der mich in die Tiefe zieht.

Ich suche die Energie, die den Strudel in Gang setzt, die Kraft jeder Spiralform. Es ist Wandlung, Geist wandelt sich in Materie. Ich bin im Tunnel des Wandels.

Es ist der Tunnel, den Menschen wahrnehmen, wenn sie sterben. Es ist der Geburtskanal, durch den wir geboren werden. Das Kind geht mit Spiralenergie durch den Geburtskanal ins Leben. Wandlung ist die höchste Energie, die wir verstehen können. Reinste Energie ist formlos und unendlich und nicht für uns zu verwenden.

Die Kraft des Wandels ist in allem enthalten, das existiert. Die Kraft der Wandlung vollzieht sich in spiralförmigen Drehungen in die Verdichtung hinein

und aus ihr heraus. Die Spirale ist die Energie des Wandels, Energie aus der Unendlichkeit des Raumes und zu ihr zurück.

Ich bin im Strudel. Ich habe Angst wie vor einem Wasserstrudel, der mich in die Tiefe zieht, in eine Reise ohne Wiederkehr. Es ist eine Reise auf den Grund des Meeres. Ich erinnere mich an das Gefühl, als ich zur Erde kam. Es ist das Gefühl, in einen Strudel zu geraten, aus dem ich nicht mehr herauskomme. Und erst einmal stimmt das. Leben wir in der Verdichtung, in der Materie, ist auch unser Bewusstsein verdichtet und wird nicht so leicht frei. Mit unserem Unterbewusstsein sind wir immer in der Gegenbewegung, die uns aus dem Strudel herausführt in das unendliche Meer der Kraft des Geistes.

Wir landen in der Materie wie auf dem Grund des Meeres. Das Dasein ist die Hingabe an die Materie und das Sich-Lösen aus der Materie mit unserem Bewusstsein gleichzeitig. Die aufstrebende Energie ist immer mit der abwärtsstrebenden vereint. Beide existieren parallel und gleichzeitig. Es gibt keine Form ohne die Gegenbewegung weg von der Form. In diesem Spannungsfeld findet Leben statt.

Ich bin in dem Strudel und habe Angst. Die Angst verändert meine Bewegung. Sofort komme ich aus dem Gleichgewicht, meine Bewegung ist nicht mehr

harmonisch. Ich löse mich von der Angst. Ich fühle jetzt wieder Lust an der Erfahrung des Lebens, die auf mich wartet. Ich ströme wieder in gleichmäßiger Bewegung zur Erde.

Mit der Idee meines Lebens bewege ich mich in den Strudel der Zeit, den Strudel der Erdanziehung, den Strudel des Wandels mit der Zeit, gemeinsam mit der Erde. Ich entscheide mich für Anfang und Ende, für Bewegung und Raum. Ich entscheide mich für den Zeitraum meines Lebens, in dem sich mein Geist durch das Leben selbst entfalten soll. Die Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft machen mein Leben möglich. Der Zeitraum meines Lebens ist wie eine spiralförmige Bewegung in einem unendlich großen Strudel. Jede Erfahrung in meinem Leben ist wie ein kleiner Strudel innerhalb des Strudels meines Lebens.

Mein Bewusstsein verdichtet sich. Ich vergesse, dass mein Wunsch nach Leben mich in die Tiefe zieht. Ich vergesse, dass mein Geist immer über die Gegenbewegung des Strudels mit der Unendlichkeit verbunden bleibt. Ich fühle nur den Strudel in die Verdichtung. Ich spüre Lust und habe Angst, dass ich aus den Tiefen der Verdichtung nie mehr emporsteigen kann. Ich bin in der Erde. Ich bin in der Verdichtung.

In der Erde

Ich bin schwer, schwer und verdichtet. Alles in mir ist schwer und fühlt sich schwarz an, wie Verdichtung ohne Leben. Ich spüre den Sog nach innen, als ob alles in mir in die Schwere nach unten gezogen würde. Ich sinke in den Kern der Erde, immer tiefer und dunkler und dichter. Aller Sog führt in die Mitte der Erde und hält mich fest. Ich blicke in die Tiefe meines Körpers und sehe die Erde in mir. Alles ist schwarz und dunkel, wie eine schwere Kugel. Ich bin im Raum der Materie, angefüllt mit Erfahrung in der Verdichtung. Es ist schwerer Geist, der Verdichtung erfährt. Ich bin schwer. Mein Geist ist schwer. Ich bin der Geist der Erde. Ich kann mein Bewusstsein kaum wach halten.

Ich sinke immer tiefer in die Verdichtung. Ich gerate an eine Schallmauer. Ich gehe auf sie zu. Mein Weg dahin ist schwer. Ich schleppe mich mühsam. Ich mache den letzten Schritt und trete durch die Mauer. Licht explodiert in meinem Bewusstsein. Ich erkenne. Es ist die Explosion der Erkenntnis. Ich erkenne. Und die Verdichtung wird Licht.

Die Explosion ist die Erkenntnis. Ich erkenne, und es wird Licht. Bringt denn die Verdichtung Erkenntnis?

Materie IST Erkenntnis.

Und wo ist dieser Punkt, diese Schallmauer, in dem sich die Verdichtung in Licht wandelt?

Für jedes Lebewesen der Erde und des Universums liegt dieser Punkt woanders. So, wie sich der materielle Raum jeder Erfahrung unterscheidet.

Jede körperliche Erfahrung ist Erkenntnis.

Der Körper ist Erkenntnis. Er ist verdichteter Geist, der Erfahrungen sammelt und sich in meinem Körper und in den Körpern aller Lebewesen entwickelt. Jede Erfahrung meines Körpers trägt zur Entwicklung meines Geistes bei und zur Entwicklung allen Geistes der Erde und des Universums.

Ich erweitere den Geist meines Ichs und den Geist der Erde mit jeder Erfahrung in einem Körper. Mein Körper ist Erkenntnis. Alles Feste in mir, meine Knochen, meine Zähne, meine Haare, meine Fuß- und Fingernägel. Das Feste ist Ausdruck von Erkenntnis aus den Erfahrungen, die im Laufe von Millionen Jahren von der Erde, allen Lebewesen und mir gemacht wurden.

Ich brauche nicht atemlos nach Erkenntnis zu streben. Ich kann loslassen und mich ganz dem Leben im Körper hingeben. Das allein ist schon Erkenntnis. Jede Zelle in mir ist Erkenntnis und erweitert mein Bewusstsein in jeder Sekunde. Denn mein Körper ist einzigartig und unwiederholbar. Alles lebt in dieser

Sekunde, sie wird sich nie wiederholen. Jede Zelle lebt und wächst in jeder Sekunde mit der Zeit und trägt zum wachsenden Bewusstsein des Universums bei.

Die Luft

Ich betrete wieder den geistigen Raum der Erde. Ich bin im Raum der Materie. Der Raum ist leer, und doch ist alles in ihm enthalten. Es ist der Raum des Geistes der Erde. Materiell und doch leer. Jede Möglichkeit des Lebens ist in ihm enthalten. Er wird mit Erfahrung gefüllt, mit der Erfahrung meines Lebens und der Erfahrung aller Leben und Lebensformen der Erde. Die Erde füllt diesen Raum gemeinsam mit allen Erfahrungen ihres Lebens.

Ich versuche den Raum der Leere zu verstehen, auch die Leere in mir und in allem Festen. Der feste Raum, das Feste in mir und das Feste der Erde sind der Raum der Vergeistigung. Es ist der Raum, in dem alles enthalten ist und in dem alles fest werden muss, um sich zu vergeistigen und zu wandeln. Es ist der Raum, der uns atmen und leben lässt. Es ist der Raum des leeren Geistes, der Raum, den wir mit Erfahrung in der festen Materie füllen.

Der Raum teilt sich in Bewegung und Erkenntnis. Ich sehe, wie eine Erkenntnis eine Lichtexplosion auslöst. Licht entsteht. Feuer. Werden wir deshalb aus

Feuer und Wasser geboren? Atme ich, um das Feuer der Erkenntnis zu entfachen?

Das Feuer
Feuer schießt in mich und explodiert in mir. Ich bin explodierendes Feuer. Ich bin kein Mensch. Ich bin Feuer. Ich bin das Feuer, das glühte, als die Erde erschaffen wurde. Es ist in mir. Ich muss das Feuer im Zaum halten, sonst explodiere ich und bewirke Explosionen.

Ich muss die unendliche Bewegung und meinen unendlichen Geist in mir im Zaum halten. Dabei hilft das gegenteilige Prinzip in mir. Es ist das saturnische Prinzip. Durch die komplementäre Kraft in allem wird jedes Element in mir unter Kontrolle gehalten.

Wir sind Erde mit der Schwäche, uns zu verfestigen. Wir sind Wasser mit der Schwäche zu zerfließen. Wir sind Feuer mit der Schwäche zu explodieren. Wir sind Luft mit der Schwäche, uns zu verflüchtigen. Und wir sind Schöpfer, mit der Macht zu zerstören. Unsere Kräfte sind gewaltig. Wir müssen sie im Zaum halten. In uns ist die Kraft der Zerstörung. Wir haben die Macht der Elemente. Wir töten, und sie können uns töten.

Wir leben und sterben. Wir geben Leben und bringen den Tod.

Wir sind Hölle und Paradies.

Ich gehe noch einmal in die Erde.

Ich werde wieder schwer.

Der leere Raum teilt sich in Bewegung und Erkenntnis. Die Teilung ist wie eine Implosion oder Explosion. Feuer entsteht, und Licht erhellt den Raum. So wird der Raum der Erkenntnis sichtbar. Ich bin, ich sehe mich, ich erkenne mich im Licht des Feuers. Jede Erkenntnis ist wie eine Explosion aus Licht. Ich muss darauf achten, nicht im Feuer meiner Explosionskraft zu verglühen. Ich muss die Bewegung im Zaum halten, sonst löscht sie das Feuer in mir.

Das Wasser

Alle Bewegung hat ein Ziel: Erkenntnis. Bewegung trifft auf den Raum der Materie und explodiert. Licht entsteht. Das ist die Erkenntnis. Alles ist wie ein unablässig strömender Kreis. Bewegung trifft auf Materie und wird Seins-Erkenntnis. Jede Erkenntnis ist eine Explosion.

Meine Bewegung wird schwer. Wenn ich die Bewegung vermeide, schmerzt die Explosion, denn nach jeder Explosion muss die Hingabe an die Bewegung erfolgen. Ich will mich der Bewegung nicht hingeben. Ich will keine Bewegung, sondern nur die Explosion.

Jetzt folge ich der Bewegung. Ich fließe mit den Strömen des Wassers. Ich bin Bewegung. Mit der Hingabe an die Bewegung erkenne ich, dass jede Bewegung eine Richtung hat. In die Verdichtung. Das Ziel jeder Bewegung ist Erkenntnis. Immer. In jeder Form ist Erkenntnis wie eine Explosion, wie ein Urknall. Bewegung bündelt sich, verdichtet sich im Raum der Materie und explodiert im Licht der Erkenntnis.

Ich erkenne, lasse los und bewege mich. Es strömt und bewegt sich in mir, so stark, dass ich es kaum ertragen kann. Von überall aus dem leeren Raum strömt es auf mich zu. Ich empfinde Verwirrung, denn ich kann die Heftigkeit der Bewegung von überall her kaum ertragen. Alles bewegt sich aus unendlichen Weiten, die ich nicht kenne und nicht erkennen kann, auf mich zu. Von überall strömt Bewegung und strömt und strömt. Ich öffne mich der Bewegung, obwohl es mir schwer fällt. Ich bin astrologisch ein Feuerzeichen. Ich will nur erkennen und von dem Zustand der Erkenntnis nicht loslassen. Ich sperre mich gegen die Bewegung, werde aber von meinem Leben in die Bewegung gezwungen, meistens durch Krankheit und Schmerzen. Denn niemand und nichts kann sich gegen die Bewegung in der Materie sperren, weil Materie immer AUCH Bewegung ist. Sie ist Bewegung, ob ich

will oder nicht. Ich erkenne, dass mein Verharren in der Erkenntnis ein Festhängen in der Materie ist. Ich will in der Materie bleiben und nicht sterben, weil die Materie die Erkenntnis ist. Wenn aber Materie Erkenntnis ist, kann ich loslassen und mich entspannen, denn ich bin ja in der Materie. Ich lebe, ich bin ein Mensch mit einem Körper und meinem Schicksal. Das allein bewirkt höchste Erkenntnis.

Ich entspanne mich. Ich weiß, ich erkenne in jedem Augenblick meines Lebens. Egal, was ich erlebe. Denn Leben ist Erkenntnis. Ich gleite wieder in die Erde.

Ich sehe den Kern der Erde. Eine schwere dunkle Kugel, ausgefüllt mit verdichtetem Geist. Darin ist Schwärze und kein Licht zu erkennen. Ich bin im Sog der Verdichtung. Magnetische Kraft zieht mich in die Verdichtung. Ich habe mich dazu entschieden, meinen Geist zu verdichten, in die Erde zu gehen und Erde zu sein. Ich bin magnetisch und ohne Licht.

Es ist dunkel. Es ist schwer wie Eisen. Ich kann mich nicht mehr rühren. Jede Zelle ist schwer und wird mit der Schwerkraft der Erde nach unten gezogen. Die Schwere aller Erfahrungen auf der Erde ist in der Verdichtung. Mein Geist ist wieder schwer und schwarz. Ich sinke immer tiefer, bis in die Erdmitte. Meine Bewegungen und mein Geist verlangsamen sich.

Fast scheint es mir, als ob alles in mir still stünde, so schwer und verdichtet fühle ich mich.

Wieder treffe ich auf die Schallmauer. Ich erkenne. Etwas in mir explodiert. Ich sehe Licht. Ich sehe mich. Ich erkenne. Ich lebe. Ich erkenne, weil ich lebe. Ich lebe, weil ich erkenne.

Aller Geist fließt spiralförmig in die Verdichtung und explodiert in der Erkenntnis. Immer ist die Explosion der Erkenntnis relativ. Den Augenblick der Erkenntnis bestimmen wir selbst. Wir können wählen, ob wir in unserem Leben körperlich, seelisch oder geistig erkennen wollen. Alle Ebenen sind gleichwertig und führen immer zur Erkenntnis. Durch Schmerzen, Einsicht, Freude, Liebe – die Möglichkeiten sind unendlich. Alle Prozesse laufen in verschiedenen Zeitschwingungen ab. Wir erkennen körperlich in Bruchteilen von Sekunden. Wir sind den Gesetzen unseres Körpers unterworfen. Es sind auch die Gesetze der Erde. Erde, Wasser, Feuer und Luft lassen uns leben.

Wir unterliegen den Gesetzen des Kollektivs und den Gesetzen unseres unbekannten Schicksals. Jeder Heilungsversuch ist ein Versuch zu erkennen. Jede Krankheit ist Erkenntnis. Haben wir erkannt, heilen wir. Spirituell führt jeder Weg in die geistige Heilung. Wir werten Krankheit oft nur negativ und wollen immer gesund sein. Wir können nie perfekt und immer

heil sein. Alles ist in Bewegung. Wir können akzeptieren und lernen.

Mein Geist bekommt die Kraft, sich in meinem Körper zu manifestieren, um Lichtkraft und Geist auf der Erde zu sein. So kann ich handeln, wandeln, verdichten, vergeistigen. Ich kann sein und vergehen, helfen und schaden, Leben schenken und töten, lieben und leiden, Schmerz fühlen und zufügen, Glück schenken und geschenkt bekommen.

Immer habe ich die Wahl, ich kann frei entscheiden, wie ich etwas betrachte. Mein Geist kann frei entscheiden. Mein Körper ist den Gesetzen der Elemente unterworfen. Die Gesetze sind die Gesetze jeder Materie, so wie wir sie kennen: Alles hat einen Anfang, eine Bewegung, einen Raum und ein Ende. Das ist die Beschränkung der Materie, der wir alle und alles, was wir kennen, unterworfen sind. Das ist der Schmerz und das Glück der Materie. Das ist der Schmerz und das Glück unseres Lebens in einem Körper.

Ich werde mich nach dem Tod sehnen und Angst haben zu sterben. Ich werde mich nach dem Wissen sehnen und Angst vor Wissen haben. Ich werde mich nach meiner individuellen Entfaltung sehnen und Angst vor der Einsamkeit des Individuums haben.

Jeder innere Zwiespalt wird mich nach der anderen Seite suchen lassen und mich bewegen. In dieser Bewegung wird mein Leben Wachstum sein. Ich werde durch die Erfahrungen in meinem Leben wachsen, was auch geschieht.

Mein Leben ist Anfang, Bewegung, Erkenntnis und Vergeistigung, wie alles Leben. In jeder Erfahrung meines Lebens erkenne ich die Begrenzung in der Materie. Mein Geist bleibt frei. Er braucht die Verdichtung, um zu handeln, zu wandeln und zu erkennen. Die Elemente geben mir und der Erde die Möglichkeit, uns zu entfalten und zu erkennen.

Mein Bewusstsein und mein Geist werden, wie die Erde, alle Stationen der Formung meines Ichs und meines Körpers durchlaufen. Wir werden für unser Leben und jede Erfahrung bestimmte Zeiträume zur Verfügung haben. Alles wird uns formen und wachsen lassen. Wir helfen der Erde bei ihrer äußeren und inneren Wandlung, gemeinsam mit allen Lebewesen, die den Zeitraum des Lebens mit uns teilen. Dabei wird der Erde und uns geholfen, weil alles Sein im Austausch und Geist der Schöpfung ist. Ich gehe jetzt ins Leben. Der Geist der Erde ist immer in mir.

Jedes Ende ist ein neuer Anfang. Er lässt meinen Geist wachsen, die Leere der Luft und die Leere des Geistes füllen. Der Geist der Erde ist Verdichtung als

Weg ins Wachstum. Der Geist des Wassers ist Bewegung. Der Geist des Feuers ist Erkenntnis. Der Geist der Luft ist das Ende jeder Erfahrung in der Materie und das Füllen des leeren Raums des Geistes.

Goldenes Sonnenlicht umfängt mich. Ich stehe im Licht der Sonne, die das Licht meines Lebens darstellt. Ich sehe die Erde in ihrer Schönheit. Meine Heimat. Sie leuchtet wie ein Diamant im Licht. Sie ist ein Planet der Vielfalt und der Bewegung. Denn sie ist ein Planet des Wassers. Goldenes Wasser leuchtet und macht die Erde zu einem Planeten aus goldenem Licht. Wie wir geht die Erde einen Weg aus der Dunkelheit ins Licht. Wenn sie erkennt, dass sie ein strahlender Stern ist wie die Sonne, hat sie ihr Ich gefunden. Auch wir sind strahlende Sterne wie die Sonne. Unser Weg ins Licht führt über das Erkennen unserer inneren Schönheit. Das ist auch der Weg der Erde. Der Weg ist schwer, schwer wie das Element Erde. Aber hinter dem Schweren ist das Leichte, der Geist.

Nie sind wir allein. Immer sind wir im Austausch mit allen Manifestationen des Universums. Mit jeder Bewegung im Universum sind wir verbunden über das Wasser, mit jeder Erkenntnis des Universums über das Feuer. Feuer und Wasser sind überall, in anderen Formen. Bewegung und Erkenntnis sind überall.

Jeder Wandlungs- und Erkenntnisprozess ist wie eine innere Verbrennung, ein inneres Feuer, das in uns brennt.

Mein Geist ist universell. Er ist frei. Mein Körper ist an die Elemente gebunden, doch in seinem Innern ist er frei und grenzenlos wie der Geist. Die Unendlichkeit schwingt in den Atomen meiner Zellen. Vibrierendes Licht macht mich zu einem Lichtwesen, verdichtet in einem Körper. Begrenzt und doch grenzenlos.

Ich drehe mich und drehe mich im Strudel meines Lebens. Ich bin in der Erde. Ich bin so groß wie die Erde. Ich drehe mich nach links und drehe und drehe, und das Drehen wird zu einem Tanz. Ich bin die Erde. Und ich drehe mich um die Sonne, mit den anderen Planeten im Tanz. Wir alle drehen uns um die Zentralsonne und tanzen im Universum. Ich bin wie ein Kreisel und fühle mich wie ein tanzender Kreisel.

Ich bin im Tanz meines Lebens. Nichts zählt, kein Kummer, kein Leiden, nur der Tanz, mächtig und stark. Ich fühle mich leicht, und ich habe Freude zu tanzen. Ich beginne den Tanz des Lebens.